

An die Einwohner in den Quartieren

Jetschwil, Zelg, Moos, Rächolderberg, Weidstrasse,
Ottisberg, Bonnstrasse



Sehr verehrte Einwohner der genannten Quartiere

Im Spätherbst 2003 wurden zwei Varianten für eine Umfahringstrasse von Düdingen öffentlich bekannt gemacht (siehe Skizze auf der Vorderseite). Beide Varianten sehen eine neue Strasse vor, die auf der Höhe von Jetschwil nach Westen abzweigt, mit einem rund 700m langen Tunnel unter der Eisenbahnlinie durchführt, beim Zelgmoosweg wieder auftaucht und danach zur Autobahn A 12 führt. Von hier aus sieht die eine Variante eine neue Strasse entlang der Autobahn (**braune Linie**) mit einer Parallelbrücke zur Autobahnbrücke und der Einmündung in die Industriestrasse vor. Die andere Variante führt über die Autobahn, zweigt dann nach Osten ab, überbrückt den Düdingerbach und mündet bei Luggiwil in die bestehende Kantonalstrasse ein (**rote Linie**). Der Bau soll voraussichtlich etwa um das Jahr 2013 erfolgen. Es wird mit Kosten von rund 70 Millionen Franken gerechnet. Ziel ist es, den Dorfkern vom Verkehr zu entlasten.

Der „**Verein für die optimale Verkehrserschliessung von Düdingen (VOVD)**“ wurde als Reaktion auf diese Pläne gegründet. Der Verein bezweckt eine optimale Verkehrserschliessung der Region Düdingen mit dem Ziel, die Attraktivität dieser Region als Wohn- und Arbeitsort sowie als Region mit optimaler Erschliessung durch den öffentlichen und privaten Verkehr zu steigern. Der VOVD wendet sich deshalb nicht gegen den Bau der Erschliessungsstrasse von der Autobahnausfahrt zur Industriezone und nach Luggiwil. Hingegen erfüllen nach Meinung des VOVD die beiden vorgeschlagenen Varianten der Umfahringstrasse zwischen Jetschwil und der Autobahneinfahrt das erwartete Ziel nicht oder nur ungenügend. Die geplante Umfahringstrasse vermag zwar das Zentrum vom jeweils eine gute Stunde dauernden Arbeitsverkehr am Morgen und am Abend ein wenig zu entlasten. Die neue Strasse ermöglicht zudem den Automobilisten aus dem Oberland (und teilweise auch aus dem Schönbergquartier der Stadt Freiburg) leichter auf die Autobahn zu gelangen. Doch den Düdingern selber kommt diese neue Strasse kaum zugute. Denn nur gerade die Quartiere Zelg, Moos, Rächolderberg, Weidstrasse, Ottisberg, Obermattweg und Bonnstrasse werden damit von einer direkten Zufahrt zur Autobahn profitieren können. Alle andern Quartiere wer-

den weiterhin durch das Zentrum zur Autobahn gelangen. „Dank“ der Umfahungsstrasse wird das Verkehrsproblem jedoch in bisher eher ruhige Wohnquartiere verlagert, ohne dass das Zentrum, wo sich entlang der Hauptstrasse immer weniger Wohnraum befindet, wirklich entlastet wird. Zudem werden das Naturschutzgebiet und der Naherholungsraum Moos sowie das "stille Tal" am Düdingerbach empfindlich betroffen. Zu bedenken ist auch, dass mit den geplanten Einkaufszentren von Migros und Denner im Dorf der hausgemachte, aber auch der Verkehr von aussen ins Zentrum wiederum zunehmen wird, womit der erhoffte Nutzen der Umfahungsstrasse wieder in Frage gestellt wird.

Fazit: Die geplante Umfahungsstrasse löst die Verkehrsprobleme Düdingens nicht wirklich. Zudem sind die Kosten (70 Mio) im Vergleich zum Nutzen unverhältnismässig hoch. Vor allem aber löst die geplante Strasse auch die Verkehrsprobleme im untern Sensebezirk nur ungenügend. Denn auch die andern Gemeinden des untern Sensebezirks suchen nach Lösungen für ihren Durchgangsverkehr und leiden unter den ungenügenden Zufahrten zur Autobahn.

Was wollen wir?

Der VOVD setzt sich dafür ein, dass jetzt nicht einfach mit der Planung und Realisierung der Umfahungsstrasse von Düdingen weitergefahren wird, sondern dass zuerst die Verkehrsfragen im untern und mittleren Sensebezirk gesamtheitlich angegangen werden müssen. Dabei sind auch die Auswirkungen der neuen Poyabrücke zu berücksichtigen. Diese Bücke dürfte zwar für Düdingen eine Entlastung bringen, weniger jedoch für den übrigen untern Sensebezirk. Der VOVD ist der Meinung, dass jetzt der Moment günstig ist, auch andere Varianten der Zufahrt zur Autobahn wie z.B. eine Zu- und Ausfahrt in Filistorf zu prüfen, und zwar in gleicher Qualität und nach den gleichen Kriterien wie dies für die geplante Umfahungsstrasse von Düdingen gemacht wurde. Es gilt, die best möglichen Lösungen zu finden und nicht einfach auf der Umfahungsstrasse von Düdingen zu beharren.

Was können Sie tun?

Sie können den VOVD in seinen Bemühungen unterstützen, indem Sie dem Verein beitreten (kein Jahresbeitrag!) und ihn moralisch und ev. auch finanziell unterstützen, damit der Verein seine Aktivitäten aktiver und auf breiterer Basis betreiben kann. Sie tragen damit auch dazu bei, dass unsere Quartiere ihre Lebensqualität behalten werden. Für weitere Informationen steht Ihnen der Präsident, Bruno Baeriswyl, zur Verfügung (Ottisbergstrasse 22, Tel. P 026/ 493 40 25, G: 026/497 81 32), oder besuchen Sie die VOVD-Homepage:

www.vovd.ch

Schicken Sie den untenstehenden Anmeldebogen an die angegebene Adresse. Sie können sich auch elektronisch anmelden via E-mail: info@vovd.ch

Spenden sind herzlich willkommen: Raiffeisenbank Düdingen, Konto Nr. 23390.25 80894

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Der Präsident: Bruno Baeriswyl
Der Sekretär/Kassier: Erwin Luterbacher

-----hier abtrennen-----
Ich möchte Mitglied des Vereins für die optimale Verkehrserschliessung von Düdingen (VOVD) werden.

Name..... Vorname.....

Strasse..... PLZ, Ort.....

E-mail:.....@.....

Datum..... Unterschrift.....

Senden an: Bruno Baeriswyl,
Präsident VOVD, Ottisbergstrasse 22, 3186 Düdingen